

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 11 vom 10. August 2021

Berlin – Ecke Schönhauser

ZEITSCHNITT: Grenzen und Freiheit

Termin Dienstag, 17. August 2021, 18:00 Uhr

Ort Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21, 14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager

Eine Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam.

Einführung: Dr. Claus Löser (Filmhistoriker und -kurator)

Eintritt 3 Euro

Zum Film: Berlin – Ecke Schönhauser

R: Gerhard Klein, D: Ekkehard Schall, Ilse Pagé, Ernst-Georg Schwill, DDR 1957, ¹¹_{SEP}80' (FSK: 12)

Gruppenporträt einer Handvoll „Halbstarker“, die sich tagtäglich unter der Hochbahnbrücke an der Schönhauser Allee treffen. Jeder der Jungen hat andere Gründe, um der drückenden Enge seines Elternhauses zu entfliehen. Trotz seines propagandistischen Endes und einiger beschönigender Details ein positiver Ausnahmefilm der DEFA, der bis heute durch seine lebensnahe Darstellung berührt.

Foto zum Film: In der Anlage sende ich Ihnen ein Foto, welches Sie gern zur Ankündigung nutzen können. Bitte nennen Sie den **Lizenzhinweis: DEFA-Stiftung/Siegmar Holstein**

Zur Reihe: Im Jahr 2021 wird die Film- und Veranstaltungsreihe »Zeitschnitt« bereits zum zehnten Mal durch Brandenburg reisen - diesmal zum Thema »Grenzen und Freiheit«.

Damit geht die Reihe auf den 13. August 1961 ein: 2021 jähren sich der Mauerbau in Berlin und die militärische Befestigung der innerdeutschen »Grünen Grenze« zum 60. Mal. Dieses im Wortsinne einschneidende Ereignis des Kalten Kriegs prägte fast 30 Jahre lang das bipolare Weltbild inmitten Europas. Erst infolge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 konnten die damit verbundenen Trennungen von Familien und Landschaften sowie die Teilung der Stadt Berlin überwunden werden. Deutschland beendete 50 Jahre nach dem von den Nationalsozialisten entfachten Weltkrieg die eigene Zweistaatlichkeit und gab einen wichtigen Impuls für die europäische Einigung.

Die Filmreihe wird dieses historisch einzigartige Geschehen mit Filmen nachzeichnen – mal dokumentarisch, mal fiktional, mal ernst, mal heiter, mal aus unmittelbaren und dann wieder aus

rückblickenden Perspektiven. Sie zeigt, dass es auch in den tiefsten Phasen des Kalten Kriegs stets Gegenkräfte gegeben hat, die sich für eine Überwindung des Status quo eingesetzt haben. Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt jeweils durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Aufgrund der bestehenden **Abstands- und Hygieneregeln** sind die zulässigen Personenzahlen begrenzt. Wir empfehlen eine **rechtzeitige Ticketreservierung** und bitten um die Einhaltung der geltenden Schutzmaßnahmen.